

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

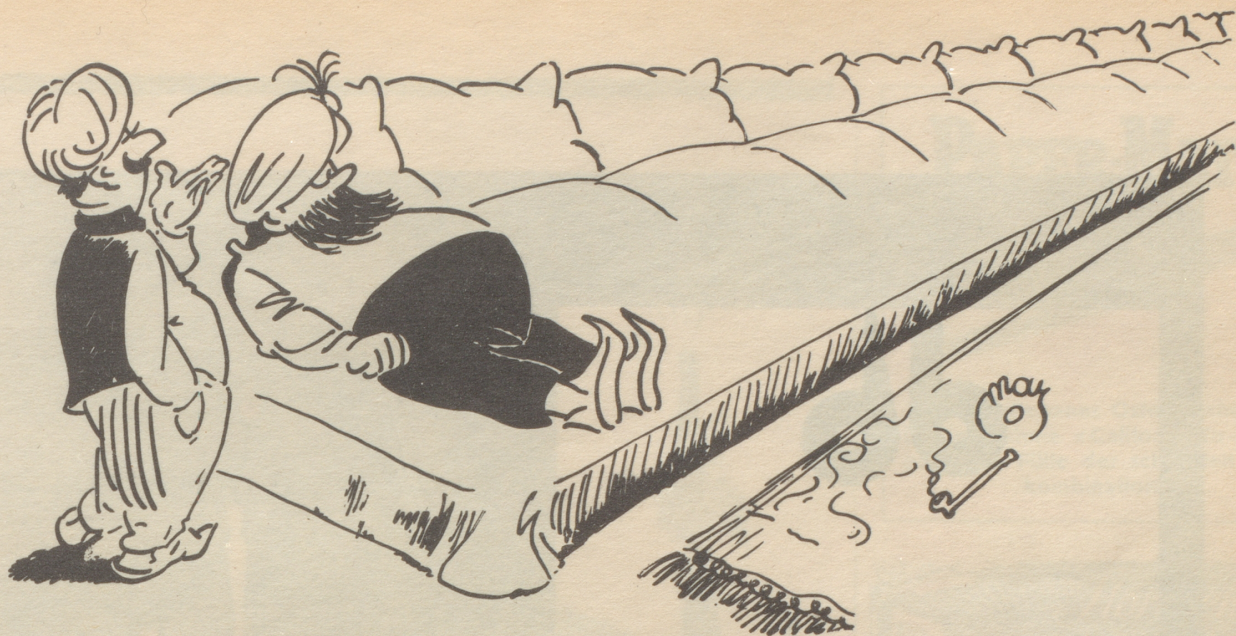
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Das Neueste, was wir an Maharaja-Betten am Lager führen.»

Aphoristisches zu «Aphorismus»

in Nr. 5

Bilde, Aphoristiker, kernige Kernsätze, rede nicht über weichkernige!

Auch der Aphorismus von heute kommt nicht, wann *man* will, sondern wann *er* will.

Es ist nicht alles Aphorismus, was Aphorismus von gestern ist.

In einer Zeit, die nur Halbzeit hat, sollte da gerade der Aphorismus vollendet sein?

Die Behauptung, daß sogar auf den leeren, schneeweißen Papierbogen schon die Aphorismen stehen, glaubt einem kein Honorarfräulein.

Der Aphoristiker sagt mit wenig Worten, was andere mit viel Worten auch nicht sagen.

Ein passendes Wort für den Aphoristen von heute ist einen Aphorismus wert. GP

Telefongespräch

«Fräulein, wenn fanget Si am Morgä i dr Druckerei a fo schaffä?»

«Am halbi achti, – wiso?»

«Es isch wägerä Todesanzeig.»

«Ja es langet scho no, es isch erscht feufi.»

«Ja, wüset Si, es isch halt no nid definitiv!»

M Sch

Freche Frage

In Lugano wurde die Betrügerin Ilka Olapinski zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie einem Dutzend besseren Herren etwas mehr als ein Millionchen Franken abgeknüpft hatte.

Wenn Sie nun Staatsanwalt wären, welche Strafe würden Sie beantragen für die Superklugen, welche H-Bomben herstellen, mit denen man auf einen Tätsch ein Millionchen Menschen umbringen kann?

Igel



HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221